



Liebe Mitglieder und FreundInnen der KAB im Saarland, liebe Interessierte,

wir laden Euch herzlich zum nächsten Treffen

**am Dienstag, 23. Mai um 18 Uhr**

**in den welt:raum am St. Johanner Markt 23 in Saarbrücken (ehemals Kirchenladen)**

ein.

Diesmal:

**KAB im welt:raum: Gespräch mit Lydia Fried und Werner Hubertus**

**Stark vor Ort - Nah an den Menschen**

Seit 40 Jahren unterstützt die Gemeinwesenarbeit des Caritasverbandes Saarbrücken Menschen in ihrer konkreten Lebenswelt, in ihrem Quartier. Gemeinsam ist diesen Quartieren, dass in ihnen viele Menschen am Existenzminimum leben und dadurch ausgeschlossen sind von gesellschaftlicher Teilhabe. Im Mittelpunkt der Arbeit steht dabei weniger das Schicksal des Einzelnen, sondern der gemeinsame Nenner aller: der soziale Raum. Ziel ist, diesen weiterzuentwickeln, um die alltäglichen Lebensbedingungen vor Ort, die soziale Infrastruktur, zu verbessern. Auf diese Weise entstehen l(i)ebenswerte und attraktive Stadtteile für alle.

**KAB im welt:raum freut sich, darüber mit Lydia Fried und Werner Hubertus, die seit vielen Jahren im ältesten Gemeinwesenprojekt des Caritasverbands in Friedrichsthal arbeiten, anlässlich des 40-jährigen Jubiläums zu sprechen.** Sie können aus ihrer Erfahrung berichten, wie mit vielen kleinen Schritten, die kontinuierlich gegangen werden, erfolgreiche Teilhabe von Menschen an unserer Gesellschaft erreicht werden kann. Ihr Motto: „Nichts tun, was die Leute selbst tun können...aber alles, damit sie es tun können.“

Die initiierten Angebote und Aktionen der Gemeinwesenarbeit finden an zentralen Orten des Quartiers statt. Durch die gute Erreichbarkeit sowie die kostengünstige Teilnahme ist der Zugang niedrigschwellig und damit offen für alle. Das Angebot wird auf Basis der im Stadtteil vorhandenen Ressourcen und gemeinsam mit den Akteuren vor Ort entwickelt. Es soll die Bewohner beim Erwerb von Kompetenzen unterstützen und Ihnen so „Hilfe zur Selbsthilfe“ bieten.

Eingeladen sind alle Interessierten und Betroffene. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Liebe Grüße

Georg Vogel